

ANHANG

I. ANWENDBARES RECHT

A. Ohne professio iuris

B. Mit professio iuris

II. INTERNATIONALE ZUSTÄNDIGKEIT

A. Ohne prorogatio fori

B. Mit prorogatio fori

III. PFLICHTTEILE NACH SCHWEIZERISCHEM ERBRECHT

I. ANWENDBARES RECHT

A. Ohne professio iuris

	Unbewegliches/bewegliches Vermögen in CH		Unbewegliches/bewegliches Vermögen in D	
	CH Sicht	D Sicht	CH Sicht	D Sicht
CH mit Wohnsitz CH	CH Recht ①	CH Recht ②	CH Recht ①	CH Recht ②
CH mit Wohnsitz D	D Recht ③	D Recht ④	D Recht ③	D Recht ④
D mit Wohnsitz CH	CH Recht ①	D Recht ⑤	CH Recht ①	D Recht ⑤
D mit Wohnsitz D	D Recht ③	D Recht ⑤	D Recht ③	D Recht ⑤

① Art. 90 Abs. 1 IPRG.

② Art. 25 Abs. 1 EGBGB i.V.m. Art. 90 Abs. 1 IPRG.

③ Art. 91 Abs. 1 IPRG.

④ Art. 25 Abs. 1 EGBGB und Art. 4 Abs. 1 EGBGB i.V.m. Art. 91 Abs. 1 IPRG.

⑤ Art. 25 Abs. 1 EGBGB.

B. Mit professio iuris

	Unbewegliches/bewegliches Vermögen in CH		Unbewegliches Vermögen in D		Bewegliches Vermögen in D	
	CH Sicht	D Sicht	CH Sicht	D Sicht	CH Sicht	D Sicht
CH mit Wohnsitz CH	-	-	-	Wahl v. D- Recht ①	-	-
CH mit Wohnsitz D	Wahl v. CH- Recht ②	Wahl v. CH- Recht ③	Wahl v. CH- Recht ②	Wahl v. CH- Recht ③ Wahl v. D- Recht ④	Wahl v. CH- Recht ②	Wahl v. CH- Recht ③
D mit Wohnsitz CH	Wahl v. D- Recht ⑤	-	Wahl v. D- Recht ⑤	Wahl v. D- Recht ④	Wahl v. D- Recht ⑤	-
D mit Wohnsitz D	-	-	-	Wahl v. D- Recht ④	-	-

① Art. 25 Abs. 2 EGBGB (aus schweizerischer Sicht würde eine solche Rechtswahl nicht anerkannt, vgl. Breitschmid/Künzle, S. 73).

② Art. 87 Abs. 2 i.V.m. Art. 91 Abs. 2 IPRG.

③ Die Rechtswahl im fremden Erbstatut gemäss Art. 87 Abs. 2 i.V.m. Art. 91 Abs. 2 ist im Rahmen der Rückverweisung auch für deutsche Nachlassbehörden beachtlich. Mit der Wahl schweizerischen Rechts auf den gesamten Nachlass fällt aber die deutsche Zuständigkeit grundsätzlich dahin. Allerdings ist das deutsche Nachlassgericht weiterhin zur Erteilung von Fremdrechtserscheinen (§ 2369 BGB) befugt und wird sich in diesem Rahmen mit dem in Deutschland gelegenen Nachlass befassen. Wählt der Schweizer Erblasser bloss für das in der Schweiz gelegene Vermögen schweizerisches Recht, so sind die deutschen Nachlassgerichte für das in Deutschland gelegene Vermögen weiterhin zuständig und werden darauf deutsches Recht anwenden.

④ Art. 25 Abs. 2 EGBGB; Deutschland wird aber ohnehin deutsches Erbrecht anwenden.

⑤ Art. 90 Abs. 2 IPRG.

II. INTERNATIONALE ZUSTÄNDIGKEIT

A. Ohne prorogatio fori

	Unbewegliches/bewegliches Vermögen in CH		Unbewegliches/bewegliches Vermögen in D	
	<i>CH Sicht</i>	<i>D Sicht</i>	<i>CH Sicht</i>	<i>D Sicht</i>
CH mit Wohnsitz CH	zuständig ①	unzuständig ②	zuständig ①	vgl. unten zu ③
CH mit Wohnsitz D	unzuständig ④	zuständig ⑤	Unzuständig ④	zuständig ⑤
D mit Wohnsitz CH	zuständig ①	zuständig ②	zuständig ①	zuständig ②
D mit Wohnsitz D	unzuständig ⑥	zuständig ②	Unzuständig ⑥	zuständig ②

① Wohnsitzzuständigkeit gemäss Art. 86 Abs. 1 IPRG.

② Dies ergibt sich aufgrund des Gleichlaufgrundsatzes.

③ Eine territorial beschränkte Nachlasszuständigkeit Deutschlands besteht zur Erteilung eines Fremdrechtserscheins (§ 2369 BGB) für das in Deutschland gelegene bewegliche und unbewegliche Vermögen. Hat der Schweizer aber eine Rechtswahl gemäss Art. 25 Abs. 2 EGBGB getroffen, so sind die deutschen Nachlassgerichte für das in Deutschland gelegene unbewegliche Nachlassvermögen (ordentlich) zuständig und werden dafür einen Eigenrechtserbschein ausstellen.

④ Die Notzuständigkeit gem. Art. 87 Abs. 1 IPRG kommt im Verhältnis zu Deutschland nicht zur Anwendung.

⑤ Dies ergibt sich aufgrund des Gleichlaufgrundsatzes. Hat aber der Schweizer Erblasser eine Rechtswahl nach Art. 87 Abs. 2 i.V.m. Art. 91 Abs. 2 IPRG getroffen, fällt in deren Umfang die (ordentliche) deutsche Zuständigkeit weg (vgl. dazu oben I.B. FN ③ und unten II B.).

⑥ Die Notzuständigkeit gem. Art. 88 Abs. 1 IPRG kommt im Verhältnis zu Deutschland nicht zur Anwendung; ohnehin würde sie nur für das in der Schweiz belegene Vermögen gelten.

B. Mit prorogatio fori

	Unbewegliches/bewegliches Vermögen in CH		Unbewegliches/bewegliches Vermögen in D	
	<i>CH Sicht</i>	<i>D Sicht</i>	<i>CH Sicht</i>	<i>D Sicht</i>
CH mit Wohnsitz CH	-	-	-	-
CH mit Wohnsitz D	Wahl CH-Zuständigkeit	Wahl CH-Zuständigkeit	Wahl CH-Zuständigkeit	Wahl CH-Zuständigkeit
D mit Wohnsitz CH	-	-	-	-
D mit Wohnsitz D	-	-	-	-

Hat der Schweizer mittels prorogatio fori eine schweizerische Nachlasszuständigkeit begründet, wenden die Schweizer Gerichte gemäss Art. 91 Abs. 2 IPRG schweizerisches Recht an (wenn der Erblasser nicht gleichzeitig die Anwendung deutschen Rechts vorbehalten hat). In diesem Fall besteht keine deutsche Nachlasszuständigkeit. Das deutsche Nachlassgericht wird - im Sinne einer Ausnahme von Gleichlaufgrundsatz - für das in Deutschland gelegene Vermögen einen Fremdrechtserschein gem. § 2369 BGB ausstellen, sich aber nicht mit dem in der Schweiz gelegenen Nachlass beschäftigen. Hat der Schweizer bloss für das in der Schweiz gelegene Vermögen eine schweizerische Zuständigkeit begründet, besteht in Deutschland für das dort gelegene Vermögen eine (ordentliche) Zuständigkeit, nicht aber für das in der Schweiz gelegene Vermögen.